

# The BEST Summercourse at Lund University in Sweden

Nachdem ich durch ein e-mail der Local BEST Group Graz auf das große Angebot an Sommerkursen in ganz Europa aufmerksam wurde, beschloss ich mich für einen dieser Kurse zu bewerben.

Da sicher nicht alle von euch BEST kennen, stellt sich zuerst die Frage: Was ist BEST? BEST steht für „Board of European Students of Technology“ und ist eine internationale, gemeinnützige, nicht politische Organisation von Technikstudierenden in Europa. BEST gibt es seit 1989 und besteht aus „Local BEST Groups“ (LBG) an 82 Universitäten in 30 europäischen Ländern. Derzeit hat BEST über 2000 aktive Mitglieder. Die Organisation versucht die drei großen Bereiche, StudentInnen – Universitäten – Unternehmen, durch viele Services und Angebote zu verbinden. Das ganze Jahr hindurch finden die unterschiedlichsten Kurse und Veranstaltungen statt. Dadurch wird den StudentInnen ermöglicht internationale akademische Erfahrungen



zu sammeln, Kontakte zu knüpfen und die Englischkenntnisse zu verbessern. Um an einem dieser Kurse (Sommer-, Herbst-, Winter- oder Frühlingskurs) teilnehmen zu können, muss man sich zuerst im Onlinesystem von BEST anmelden und ein Profil anlegen. Anschließend muss man sich von der jeweiligen LBG an seiner Universität freischalten lassen. Innerhalb der Anmeldefrist hat man die Möglichkeit, sich für bis zu 3 verschiedene Kurse zu bewerben. Dazu benötigt man ein Motivationsschreiben und weitere kursabhängige Informationen. (Die komplette Bewerbung erfolgt auf Englisch) Nachdem die Anmeldefrist vorbei ist, heißt es warten bis alle Bewerbungen ausgewertet wurden. Nach ca. 2-3 Wochen erhält man die Zu- oder Absage für die jeweiligen Kurse. Bei einer fixen Zusage, muss eine Kautions bei der LBG bezahlt werden und bei einem gemütlichen BBQ und Farewell Party holt man sich noch einige Informationen über BEST, den International Evening und das jeweilige Land in dem der Kurs stattfindet.



Um die Vorbereitungen und das Packen zu erleichtern gibt es einen Survivalguide für den jeweiligen Kurs, der auch schon einen Vorgeschmack auf den Kurs, die Universität und das jeweilige Land gibt. Nun genug der allgemeinen Worte und zu meinem Bericht über den Sommerkurs 2009 in Lund.

Ich nahm vom 07. – 22. August 2009 gemeinsam mit einem weiteren Studenten der TU Graz am Kurs „The Future is Biotechnology“ an der Universität Lund in Schweden teil. Der akademische Teil des Kurses beschäftigte sich mit Biotechnology und Green Chemistry für eine nachhaltige Zukunft. Der Unterricht bestand aus Vorlesungen, welche von verschiedenen Professoren vorgetragen wurden, Übungen und Exkursionen zu Firmen. Am Beginn wurde jedem ein Thema für eine Präsentation zugeteilt, welche am Ende des Kurses abgehalten werden musste.

Um den Kurs positiv abzuschließen muss man über 90% Anwesenheit vorweisen und die Präsentation abhalten. Die Vorlesungen waren sehr interessant und hatten Bezug auf die aktuellen Forschungsgebiete der Universität. Für diesen Kurs war ein grundlegendes Verständnis des Themenbereiches vorausgesetzt, da gewisse Themen sehr detailliert behandelt wurden. Als Belohnung erhält man ECTS Punkte angepasst an den Kursinhalt und Aufwand.

Neben dem akademischen Teil kommt der Spaß bei so einem Kurs nicht zu kurz. Die OrganisatorInnen gestalteten ein sehr abwechslungsreiches Programm aus einem Mix von Party, sportlichen Aktivitäten und einem nicht so alltäglichen Sightseeing. Um die Schwedische Kultur kennen zu lernen, wurden zu Beginn des Kurses die traditionellen „Wiking Games“ gespielt, ein Museum besucht sowie einige Lieder und Tänze gelernt. An den Abenden wurden verschiedene Themenpartys (80er Party, Sauna Party, Spielabende, ...) im eigenen Partyhaus der Universität Lund gefeiert.

Das zweite Wochenende verbrachten wir bei einem „Nature Trip“ in einer Hütte im tiefsten schwedischen Wald, wo wir auch weiters eine Engineering Competition veranstalteten. An den beiden „International Evenings“ hatten alle die Gelegenheit ihr Land zu präsentieren. Jedes Land stellt typische Getränke, Speisen,



Lieder, Tänze und andere Bräuche vor. Als „Traditional Austrian Stuff“ brachten wir Speck, Kürbiskernöl, Käse, Mannerschnitten, Mozartkugeln, Stroh Rum und Schnaps mit. Weiters haben wir beide eine Lederhose bzw. Tracht mitgenommen welche wir getragen haben, was großes Aufsehen erregte. Am Ende des Abends war der ganze Vorrat aufgebraucht und unser Gepäck um 8kg leichter.

Den gesellschaftlichen Abschluss des Kurses bildete das Nobel Dinner und die Verleihung der Nobelpreise an die KursteilnehmerInnen. Bei dieser Feier gab es ein spezielles Nobel-Menü, guten Wein und viele lustige Reden. Dieser Abend war ein sehr gelungener und unvergesslicher Abschluss eines einmaligen Sommerkurses in Schweden.

In diesen zwei Wochen wurden so viele neue Freundschaften geknüpft, internationale akademische Erfahrungen gesammelt und ca. 7000 Erinnerungsfotos geschossen. Wer also einmal an einem BEST-Kurs teilnehmen wird, erlebt eine unvergessliche Zeit und wartet nicht lange die nächste Bewerbung einzureichen. See you in europe!

Weitere Informationen über BEST: <http://www.best.eu.org/graz>.



**Christoph Birkel**  
christoph.birkel@student.tugraz.at